

Einwohner*innenantrag: Gleimviertel für alle

Vertrauenspersonen: Sören Bergmann, Nora Bonatz, Peter Rist

Betreff: Die BVV soll Maßnahmen zur Erhöhung der Lebensqualität im Gleimviertel beschließen

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow möge beschließen: Das Bezirksamt wird gebeten, im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden,

1. den Kfz-Durchgangsverkehr in der Gleimstraße mit schnell umsetzbaren, baulichen Mitteln zu verhindern;
2. Mit Bürgerbeteiligung ein Konzept zu entwickeln, dass den PKW An- und Abreiseverkehr zu Veranstaltungen in der Max-Schmeling-Halle und dem Jahn-Sportpark unterbindet;
3. Die zügige Einrichtung der Fahrradstraße in der Gleimstraße mit allen Mitteln voranzutreiben;
4. Unter Beteiligung von Einwohnern und lokalen Gewerbetreibenden im gesamten Kiez, insbesondere im östlichen Teil der Gleimstraße, Lieferzonen in dem Umfang einzurichten, dass das Parken in zweiter Reihe unterbleibt;
5. öffentliche Sitzgelegenheiten zu schaffen sowie alle Baumscheiben im Viertel mit Bäumen zu bepflanzen und wenn nötig zu vergrößern (>5qm).

Detaillierte Erläuterungen und Begründung umseitig

Ich unterstütze den Einwohner*innenantrag. (Bitte vollständig und leserlich ausfüllen)

Nr.	Familienname, Vorname(n)	Geburtsdatum	Anschrift	Postleitzahl	Tag der Unterschrift	Unterschrift
	Musterfrau, Claudia	01.01.1960	Gleimstraße 1	10437	01.05.2021	<i>Musterfrau</i>
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						

Unterschriftsberechtigt sind nur Personen, die am Tage der Unterzeichnung mindestens 16 Jahre alt sind und an diesem Tag im Bezirk mit alleiniger Wohnung oder mit Hauptwohnung im Melderegister verzeichnet sind. Diese Unterschriftenliste und die Eintragungen dürfen nur zur Prüfung der Unterschriftsberechtigung durch das Bezirksamt verwendet werden.

Erläuterungen

Der Einwohner*innenantrag fordert,

1. dass der motorisierte Durchgangsverkehr durch die Gleimstraße durch die Schließung des Gleimtunnels oder eine andere geeignete bauliche Maßnahme verhindert wird;
2. dass mit Bürgerbeteiligung und ggf. mit Beteiligung der Senatsverwaltung ein wirksames Konzept entwickelt und umgesetzt wird, dass den PKW-An- und Abreiseverkehr zu Veranstaltungen in der Max-Schmeling-Halle und im Jahn-Sportpark (JSP) unterbindet. Dabei sollen auch die Um- und Neubaumaßnahmen im JSP berücksichtigt werden. Die Wirksamkeit der Maßnahmen soll regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst oder verschärft werden;
3. dass das Bezirksamt alle Möglichkeiten ausschöpft, um möglichst schnell die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Gleimstraße zu erwirken;
4. dass unter Beteiligung von Einwohner*innen und lokalen Gewerbetreibenden im gesamten Kiez, insbesondere im östlichen Teil der Gleimstraße, ausreichend Lieferzonen eingerichtet werden. Dies bedeutet konkret für die Gleimstraße mehr als 8 Lieferzonen, deren genaue Positionen abhängig von den Bedürfnissen der Gewerbetreibenden festgelegt werden sollen;
5. dass im gesamten Viertel öffentliche Sitzgelegenheiten geschaffen sowie alle Baumscheiben mit Bäumen bepflanzt werden. Die teilweise deutlich zu kleinen Baumscheiben sollen auf die notwendige Größe erweitert werden (>5qm);



Weitere Informationen und diese Liste zum Download findet ihr unter

www.gleimviertel-fuer-alle.de

Begründung

Die Erreichung der Pariser Klimaziele, die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Unfällen im Straßenverkehr und die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung sind nur mit einem schnellen Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich.

Um unseren gesamten Kiezblock vom motorisiertem Durchgangsverkehr zu befreien, bedarf es lediglich der Sperrung des Gleimtunnels. Die geringere Lärm- und Luftschadstoffbelastung führt zu einer deutlich höheren Aufenthaltsqualität. Gewinnen würde man Sicherheit für Schulen, Kitas, Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.

Unser Viertel ist stark vom PKW-Verkehr vor und nach Veranstaltungen in der MSH und im JSP betroffen. Das Mobilitätsgesetz schreibt im §12, Absatz 2 vor, dass Veranstaltungsverkehr nach Möglichkeit mit dem Umweltverbund abgewickelt werden muss.

Die Einrichtung von mehr Fahrradstraßen in Pankow und insbesondere die Einrichtung der Fahrradstraße in der Gleimstraße wurde schon vor 3 Jahren in der BVV beschlossen. Zusammen mit der Fahrradstraße in der Stargarder Straße ist sie eine wichtige Ost-West-Fahrradroute und ein Zubringer zum Panketrail.

Die Einrichtung der Lieferzonen in der Gleimstraße ist notwendig, um Fahrradfahrer und Fußgänger vor gefährlichen Überholmanövern zu schützen und um einen Verkehrsfluss zu ermöglichen. Öffentliche Sitzgelegenheiten sollten in einer belebten Straße wie der Gleimstraße als konsumfreie Aufenthaltsmöglichkeiten selbstverständlich sein.

Mit Blick auf den Klimawandel wird die Bedeutung von Bäumen für das Mikroklima in der Stadt weiter steigen. Wir müssen jetzt handeln: Bäume brauchen Zeit zum wachsen.

Um das Vertrauen der Menschen in die Politik und Verwaltung zu erhalten, müssen diese Forderungen endlich umgesetzt werden.

Bitte ausgefüllte Unterschriftenlisten senden an: „Gleimviertel für alle“ c/o Changing Cities, Lychener Str. 74, 10437 Berlin